

B A U B E S C H R I E B

1. Orientierung

Die 3. Bauetappe umfasst 45 Häuser, eine Einstellhalle mit Autowaschplätzen, Ski- und Lageräume sowie ein Atelier und einen Gemeinschaftsraum.

Mit dem Bauteil A werden 16 Häuser sowie die Autoeinstellhalle realisiert.

Der Gemeinschaftsraum und der Schutzraum wird im Bauteil B gebaut.

Mit dem Bauteil C wird auch der Kinderspielplatz für die ganze Ueberbauung fertiggestellt.

Zur Benützung bereit sind:

- Kehrichtraum
- Kinderwagenraum
- Veloraum
- Gemeinschaftsraum (für 1. + 2. Etappe)
- Autowaschplatz

BAUTEIL B

2. Allgemeiner Beschrieb

2.10 Rohbau 1

.11 Fundation

Die ganze Häusergruppe steht auf einer armierten Bodenplatte. Darüber befindet sich ein Hohlraum mit 25 cm starken, aufgehenden Wänden in Stahlbeton, welche zur Aussteifung der Fundation dienen. Der Hohlraum wird als Weg für die Installationsleitungen benützt. Diese sind damit stets zugänglich und kontrollierbar.

.12 Gebäude

Die einzelnen Häuser liegen entweder auf der Fundamentplatte oder über dem Hohlraum. Boden, Zwischendecken und Dach sind aus Stahlbeton.

Die Aussenwände sind zum Teil aus 28 cm Stahlbeton und 5 cm Isolation oder 12 cm Sichtbackstein und 6 cm Isolation, 15 cm Tragwand in Backstein.

Die Wohnungstrennwände sind aus:

12 cm Backstein

3 cm Isolation

15 cm Backstein, schwere Qualität

Innere Tragwände sind aus 12 cm oder 15 cm Backstein, Trennwände aus 10 cm Backstein oder 10 cm Leichtbauwand isoliert oder 40 mm Novopan furniert.

2.20 Rohbau 2

.21 Flachdach nicht  
begehbar

Von unten nach oben:  
Gefällüberzug 1 - 7 cm  
Dampfsperre  
Wärmeisolation 60 mm  
Dachhaut aus Kunststoff  
Rundkies-Schutzschicht 5 cm

Terrasse begehbar

Von unten nach oben:  
Gefällüberzug 1 - 7 cm  
Dampfsperre  
Trittschallisolation 20 mm  
Trennschicht 3 mm  
Wärmeisolation 50 mm  
Dachhaut aus Kunststoff  
Vliesmatte  
Feinkies 2 cm  
Zementsteinbelag 4 cm

*(Bitume oder Folie)*

*116/1.8 PVC*

- .22 Spenglerarbeit in Kupferblech.
- .23 Fenster Holzfenster natur, dunkel behandelt.  
Isolierverglast  
Pro Raum 1 Flügel mit Drehkipppbeschlägen oder Lüftungsklappe.
- .24 Elektrische Installationen Stromzähler und Hauptsicherungen befinden sich in der Elektro-Hauptverteilung (beim Schutzraum) Ebene 3.
- Eingang (aussen) Deckenlampe und Taster mit der allgemeinen Aussenbeleuchtung verbunden.  
Sonnerietaster mit Namensschild.
- Garderobe Deckenlampenstelle in Wechselschaltung.
- Korridor Deckenlampenstelle in Wechselschaltung.  
Gong von Sonnerie.
- Küche Spotlampe in Decke eingebaut. Leuchte in Hängeschrank über Waschbecken. Beleuchtung über Herd in Dampfabzug eingebaut. Alles einzel in Ausschaltung.  
2 Apparatesteckdosen bei Abstellflächen.
- Essen 1 Steckdose 1 m ab Boden.  
1 Steckdose uK Decke in Ausschaltung.
- Wohnen 3-fach Steckdose, 2 x direkt, 1 x in Ausschaltung.  
Kabelfernsehanschluss Rediffusion (9 Fernseh- und ca. 10 Radioprogramme).  
Telefonanschluss (TT/TR)  
auf gegenüberliegender Seite 1 Steckdose.
- Eltern Deckenlampenstelle in Wechselschaltung.  
1 Steckdose unter Schalter.  
2 Steckdosen verteilt.  
Telefonanschluss ohne Kabeleinzug.
- Kinderzimmer Deckenlampenstelle in Ausschaltung.  
1 Steckdose unter Schalter.  
1 Doppelsteckdose.
- Bad/Dusche Beleuchtung, Steckdose und Rasiersteckdose in Spiegelschrank eingebaut.
- WC Wandlampe über Spiegel mit Steckdose.
- Waschen Deckenlampenstelle in Ausschaltung.  
1 Steckdose bei Schalter.  
Leerrohr für Tumbler.  
Sicherheitstableau für das ganze Haus.
- Basteln/Arbeiten Deckenlampenstelle in Ausschaltung.  
1 Steckdose bei Schalter.  
1 Steckdose gegenüber, 1 m ab Boden.
- Reduit Deckenlampenstelle mit Türkontaktschalter.

Keller	1 Fassung mit Glühbirne in Ausschaltung. 1 Steckdose bei Schalter. Bei mehreren aneinandergereihten Kellern ist nur 1 Schalter mit Steckdose vorgesehen.
Terrasse/Gartensitzplatz	1 Steckdose bei Stütze.
Aussenbeleuchtung	Decken- und Wandlampen bei allen Durchgängen, Leuchttaster verteilt, Treppenhausautomat.
Gemeinschaftsraum	2 Deckenlampenstellen in Ausschaltung. 2 Steckdosen verteilt.
Schutzraum	Deckenlampen in Ausschaltung. Pro Kellerabteil ist 1 Leerrohr eingelegt (Draht-einzug für Steckdose möglich).
.25 Heizung	Die Heizzentrale befindet sich für die ganze Ueberbauung in der 1. Etappe auf Ebene 9. Die Wärme wird mit Oel erzeugt. Die Heizkosten werden aufgrund eines Verteil-schlüssels ermittelt. Die Installation ist im Ein-rohrsystem (TKM) ausgeführt. Die Räume werden mit Heizwänden respektive Konvektoren beheizt. Ein Heizkörper pro Raum ist mit thermostatischem Ventil versehen. Die Regulierung erfolgt über eine witterungsabhängige Vorlauftemperatur-Steuerung. Beheizt werden alle Wohn-, Schlaf- und Arbeits-räume. Keller, Einstellhalle, Ski- und Lagerräume sind nicht geheizt.
.26 Lüftung	
Bad/Dusche/WC	Geräuscharmer Abluftventilator mit Nachlauf, auch separat abstellbar.
Küche	Dampfabzug über Backofen sowie über Rechaud.
Waschen	Abluftrohr eingelegt für allfälligen Tumbleran-schluss.
.27 Sanitäranlagen	
Bad	Stahlbadewanne emailliert, 170 x 70 cm. Bademischer mit Brause, Griff mit Seifenschale. Badetuchstange Waschtisch mit Einlochbatterie, Becken, Abstell-fläche, Seifen- und Glashalter. Zweiteiliger Spiegelschrank Klosettanlage komplett mit Papierhalter. Alle Apparate weiss.
Dusche	Stahlduschenwanne 90 x 90 cm. Duschemischer mit Brause, Seifenhalter, Badetuch-stange und Vorhangstange. Waschtisch mit Wandbatterie, Seifen- und Glas-halter. Einteiliger Spiegelschrank.

	Klosettanlage komplett mit Papierhalter. Alle Apparate weiss.
WC	Wandbecken mit Wandbatterie und Seifenhalter. Kristallglasspiegel Klosettanlage komplett mit Papierhalter. Alle Apparate weiss.
Waschküche	Die Waschmaschine kann durch den Käufer bestimmt werden. Zur Auswahl stehen: - Hoover 1001 DL - Bauknecht WA 728 S - Wyss Menage Waschtrog mit Wandbatterie und Seifenhalter. Warmwasserboiler (bis 3 1/2 Zimmer 200 l ab 4 Zimmer 300 l).
Küche	Kunstharzfront kombiniert mit Naturholz. Abstellflächen Kunstharz. Einlegespülbecken mit Tropfteil in Chromstahl. Einlege-Rechaudmulde in Chromstahl. Batterie mit schwenkbarem Auslauf. Elektro-Rechaud mit 4 Platten, Verzinkerei Zug. Elektro-Backofen 200 DV, hochliegend mit Sichtfenster, Grill und Drehspieß, Verzinkerei Zug. Wärmeschublade, Dampfabzug Kühlschrank Elektrolux RW 840 ****, 237 l, mit Tiefkühlfach. Geschirrwaschautomat Miele G 530, 5 Spülprogramm sowie Sparprogramm. Dampfabzug Sirex F 3, über Herd mit Beleuchtung.
Terrasse/Garten-sitzplatz	1 Kaltwasser-Gartenhahn bei Pflanztrog
Einstellhalle	Ebene 4, Waschplatz mit Schlauchhahnen.
Gemeinschaftsraum	Kaltwasseranschluss und Ablauf vorhanden.
2.30 <u>Ausbau 1 + 2</u>	
.31 Wandschränke	Kunstharzbeschichtete Einbauschränke mit verstellbaren Tablaren und Kleiderstange. Einteilung und Grösse nach Plan.
.32 Zimmertüren	Alle Zargen raumhoch, Türen 2.00 m mit festem Oberteil.
.33 Sonnenschutz	
Wohnzimmer	Raffstoren mit horizontalen, verstellbaren Lamellen.
Schlafzimmer	Rolladen mit beweglichen Stabverbindungen.
Küche, Waschen, Basteln	Rolladenkasten ohne Rolladen.
.34 Bodenbeläge	Für die Bodenbeläge (Plättli, Teppiche) steht dem Käufer ein Sortiment zur Verfügung, aus welchem er ohne Mehrpreis einen Belag aussuchen kann.

Alle Wohn- und Schlaf- räume, Bad, Küche, Waschen und Basteln	Schwimmender Unterlagsboden: Trittschalldämmschicht 15 mm PE-Folie 50 mm Zementüberzug Bei den Häusern l h, l i, l k ist zusätzlich eine Sperrschicht gegen aufsteigende Feuchtig- keit sowie eine Wärmedämmschicht von 20 mm Stärke.
Garderobe, Korridor, Wohnen, Essen, Kinder- zimmer, Eltern, Arbeiten	Unterlagsboden: Teppich
Küche, Bad, Dusche	Unterlagsboden
WC	Plättli
Waschen, Basteln, Reduit Schutzraum	Unterlagsboden roh Zementüberzug roh
Keller, Skiraum	1 Kellerraum pro Haus mit 25 mm Zementüberzug roh.
Restlicher Keller Hohlraum	Betonboden roh
Terrasse, Sitzplatz	Wärme- und Wasserisolation siehe Flachdach, Verbundsteine.
Verbindungsweg innerhalb der Siedlung, Piazza	Unterkonstruktion variabel, Verbundsteine.
.35 Wandbeläge	Für die Wandbeläge (Tapete WC, Plättli) steht dem Käufer ein Sortiment zur Verfügung, aus welchem er einen Belag ohne Mehrpreis aussuchen kann.  Unterkonstruktion entweder Grundputz oder Leicht- bauwand.
Garderobe, Korridor, Wohnen, Essen, Arbeiten	Abrieb 3 mm, gestrichen, Stützen Beton lasiert.
Bad, Dusche	Plättli bis 2.0 m Höhe. Rest Abrieb 1 mm gestrichen.
WC	Abwaschbare PVC-Tapete.
Küche	Kunstharz- und Holzverkleidungen, bei Herd und Becken Plättli. Ueber Hängeschrank Abrieb.
Reduit	Grundputz gestrichen.
Waschen	Kein Grundputz, Wände roh gestrichen.
Basteln, Keller, Hohl- raum, Einstellhalle, Skiraum, Lager	Kein Grundputz, Wände roh.

.36 Deckenbeläge

Garderobe, Korridor,  
Wohnen, Essen, Küche,  
Kinderzimmer, Eltern,  
Reduit, WC, Arbeiten

Weissputz (glatt) gestrichen.

Bad, Dusche

Deckenputz und Abrieb 1 mm, gestrichen.

Waschen, Atelier

Decke roh, gestrichen.

Basteln, Keller, Hohl-  
raum, Einstellhalle, Lager

Skiraum

Decke roh

Ueberdeckte Verbindungs-  
gänge, Vordach Terrasse

Holztäfer, hell behandelt.

2.40 Umgebung

.41 Pflanzentröge

Alle Tröge mit stehendem Wasserstand, Ueber-  
lauf und Humus bepflanzt.

.42 Umgebung

Alle Flächen ausserhalb  
der Sitzplätze, die  
Parzellen 1 h, 1 i, 1 k,  
2 h, 3 h sowie der Spiel-  
platz.

Gestaltung und Bepflanzung gemäss Gestaltungsplan.

Vorbehalt

Die Architekten sind berechtigt geringfügige  
Aenderungen gegenüber dem Baubeschrieb und den  
Plänen, die im Zusammenhang mit der baulichen  
Weiterentwicklung stehen, vorzunehmen, sofern  
diese wohntechnisch günstiger und qualitativ  
mindestens gleichwertig sind.